

Ganztagschule: Aus dem Nichts zum Erfolg

30.06.11|[Vaterstetten](#)

Vaterstetten - „Ich bin sehr stolz, dass wir es geschafft haben, in nur einem Jahr quasi aus dem Nichts eine Ganztagschule aufzubauen, die sich sehen lassen kann!“, strahlte Claudia Gantke, Vize-Schulleiterin des Humboldt-Gymnasiums Vaterstetten.



Viel Gelächter gab es beim „Hand-Interview“ des Improvisationstheaters. ez

Anlass ihrer Laudatio war ein bunter Nachmittag, an dem die Ergebnisse aus dem ersten Jahr der Offenen Ganztagschule (OGTS) präsentiert wurden. Trotz der brütenden Sommerhitze waren zahlreiche Eltern und Schüler gekommen, um sich ein Bild von der OGTS zu machen.

Bei diesem Konzept besuchen die Schüler am Vormittag zunächst ganz normal ihre Klassen, nach dem Mittagessen in der Mensa und einer 30-minütigen Pause beginnt dann ihre Studierzeit. Im Anschluss können die Jugendlichen verschiedene Neigungsangebote wahrnehmen.

Höhepunkt des Nachmittags war die Aufführung der Improvisationstheatergruppe „Die Maoam’s“ unter der Leitung von **Schauspielerin und Kabarettistin Dorothea Anzinger.**

Die zwölf Schüler der fünften bis siebten Jahrgangsstufe zeigten in verschiedenen kurzen Spielen, was Improvisationstheater eigentlich ist. So musste beim „Genre-Spiel“ ein und dieselbe Szene erst als Tragödie, dann als Thriller oder in einem anderen Genre gespielt werden. Bei der „Emo-Achterbahn“ durfte das Publikum verschiedene Gefühle vorschlagen, die von den jugendlichen Schauspielern dann szenisch umgesetzt wurden. Besonders viel Gelächter gab es beim „Hand-Interview“: Hier wurde eine Talkshow nachgestellt, wobei die Hände des Interviewten von einem dritten Mitspieler gespielt wurden. „Ich hoffe, diese Theatergruppe kommt auch nächstes Jahr wieder zustande“, meinte Mitspielerin Lara aus der Klasse 5b hinterher.

Von Susanne Edelmann